

Eröffnungsbilanz der Stadt Schwedt/Oder zum 1. Januar 2009



Vorlage		<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	Vorlage-Nr.: 136/10
		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich	
Der Bürgermeister Fachbereich: Finanzverwaltung	zur Vorberatung an:	<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss <input type="checkbox"/> Stadtentwicklungs-, Bau- und Wirtschaftsausschuss <input type="checkbox"/> Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss <input type="checkbox"/> Bühnenausschuss <input type="checkbox"/> Ortsbeiräte/Ortsbeirat:	
Datum: 21.01.2010	zur Unterrichtung an:	<input type="checkbox"/> Personalrat	
	zum Beschluss an:	<input type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung 18.02.2010	

Betreff: Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwedt/Oder zum 01.01.2009

Beschlussentwurf:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die geprüfte Eröffnungsbilanz der Stadt Schwedt/Oder zum Stichtag 01.01.2009 mit den gesetzlich geforderten Anlagen.

Finanzielle Auswirkungen:			
<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	
<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>sind</u> im Haushaltsplan eingestellt.		<input type="checkbox"/> Die Mittel <u>werden</u> in den Haushaltsplan eingestellt.	
Erträge:	Aufwendungen:	Produktkonto:	Haushaltsjahr:
Einzahlungen:	Auszahlungen:		
<input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nicht</u> zur Verfügung. <input type="checkbox"/> Die Mittel stehen <u>nur in folgender Höhe</u> zur Verfügung: <input type="checkbox"/> <u>Mindererträge/Mindereinzahlungen</u> werden in folgender Höhe wirksam:			
Deckungsvorschlag:			
Datum/Unterschrift Kämmerin			

Bürgermeister/in	Beigeordnete/r	Fachbereichsleiter/in
------------------	----------------	-----------------------

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am
 Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am

den empfohlenen Beschluss mit Änderung(en) und Ergänzung(en) gefasst nicht gefasst.

F.d.R.d.A.

Begründung:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30. März 2006 erfolgte die Umstellung der Haushaltswirtschaft gemäß § 63 Abs. 3 BbgKVerf nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zum 01.01.2009.

Entsprechend § 85 BbgKVerf ist die Gemeinde verpflichtet, eine Eröffnungsbilanz für das erste doppelte Haushaltsjahr aufzustellen.

Die Aufstellung des Entwurfes erfolgte durch die Kämmerin und wurde vom Rechnungsprüfungsamt, welches sich einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bediente, geprüft. Der Prüfbericht ergab keine Einschränkungen hinsichtlich der Beschlussfähigkeit des Entwurfes der Eröffnungsbilanz.

01.01.2009
in EUR

<u>AKTIVA</u>		
1	Anlagevermögen	249.599.295,81
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	202.555,34
1.2	Sachanlagen	131.223.587,10
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.241.973,93
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	32.243.241,58
1.2.3	Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen	82.382.410,89
1.2.4	Bauten auf fremden Grund und Boden	778.512,94
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	448.311,95
1.2.6	Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	1.239.094,27
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.099.198,84
1.2.8	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.790.842,70
1.3	Finanzanlagevermögen	118.173.153,37
1.3.1	Rechte an Sondervermögen	4.939.940,61
1.3.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	87.031.590,55
1.3.3	Mitgliedschaft in Zweckverbänden	21.435.781,78
1.3.4	Anteile an sonstigen Beteiligungen	4.765.840,43
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00
1.3.6	Ausleihungen	0,00
1.3.6.1	an Sondervermögen	0,00
1.3.6.2	an verbundene Unternehmen	0,00
1.3.6.3	an Zweckverbände	0,00
1.3.6.4	an sonstige Beteiligungen	0,00
1.3.6.5	Sonstige Ausleihungen	0,00
2	Umlaufvermögen	25.034.901,42
2.1	Vorräte	11.839.574,10
2.1.1	Grundstücke in Entwicklung	11.618.453,00
2.1.2	Sonstiges Vorratsvermögen	221.121,10
2.1.3	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	662.364,07
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	447.239,91
2.2.1.1	Gebühren	202.771,87
2.2.1.2	Beiträge	29.155,46
2.2.1.3	Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge	-90.106,00
2.2.1.4	Steuern	327.730,79
2.2.1.5	Transferleistungen	21.350,11
2.2.1.6	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	8.157,68
2.2.1.7	Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen u. sonstige öff.-rechtl. Forderungen	-51.820,00
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen	175.086,19
2.2.2.1	gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	191.710,09
2.2.2.2	gegen Sondervermögen	0,00
2.2.2.3	gegen verbundene Unternehmen	0,00
2.2.2.4	gegen Zweckverbände	650,10
2.2.2.5	gegen sonstige Beteiligungen	0,00
2.2.2.6	Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen	-17.274,00
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände	40.037,97
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00
2.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.532.963,25
3	Aktive Rechnungsabgrenzung	23.977.486,03
	BILANZSUMME AKTIVA	298.611.683,26

01.01.2009
in EUR

<u>PASSIVA</u>		
1	Eigenkapital	174.171.564,36
1.1	Basis-Reinvermögen	168.058.088,91
1.2	Rücklagen aus Überschüssen	6.113.475,45
1.2.1	Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	6.113.475,45
1.2.2	Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00
1.3	Sonderrücklage	0,00
1.4	Fehlbetragsvortrag	0,00
1.4.1	Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis	0,00
1.4.2	Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis	0,00
2	Sonderposten	99.874.551,05
2.1	Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	93.413.923,67
2.2	Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten-, und Investitionszuschüssen	5.349.529,96
2.3	Sonstige Sonderposten	1.111.097,42
3	Rückstellungen	13.476.210,70
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.393.037,00
3.2	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von AbfalldPONEN	0,00
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen	5.083.173,70
4	Verbindlichkeiten	9.116.492,95
4.1	Anleihen	0,00
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	7.242.670,83
4.3	Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00
4.4	Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00
4.5	Erhaltene Anzahlungen	0,00
4.6	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	410.376,41
4.7	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-32.227,00
4.8	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	0,00
4.9	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86.568,86
4.10	Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden	0,00
4.11	Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	0,00
4.12	Sonstige Verbindlichkeiten	1.409.103,85
5	Passive Rechnungsabgrenzung	1.972.864,20
BILANZSUMME PASSIVA		298.611.683,26

Die Eröffnungsbilanz
zum Stichtag 01.01.2009
wird hiermit festgestellt.

Schwedt/Oder,

Polzehl
Bürgermeister

Die richtige Aufstellung des Entwurfes
der Eröffnungsbilanz mit ihren Anlagen
wird hiermit bestätigt.

Schwedt/Oder,

Ziemendorf
Kämmerin

Anhang

I Allgemeines

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Schwedt/Oder zum 01. Januar 2009 ist nach den Vorschriften der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) und der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg aufgestellt (KomHKV) worden.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden der Stadt Schwedt/Oder erfolgte in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie an die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (GoB), soweit sich aus der Brandenburgischen Kommunalverfassung, der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung oder dem Bewertungsleitfaden (BewertL Bbg) nichts Anderes ergab.

Die Bilanzpositionen beinhalten wertmäßig den Buchwert des Vermögens bzw. der Schulden am Bilanzstichtag 01.01.2009.

II Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechenden Abschreibungen bewertet.

Übersicht Nutzungsdauern

Vermögensart	Jahre
Standardsoftware	3
Spezialsoftware	5

2 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wurde vorrangig zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, gemindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. In Teilen des Sachanlagevermögens wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Bewertungsvereinfachungen anzuwenden.

Übersicht Nutzungsdauern

Vermögensart	Jahre
Gebäude (je Gebäudetyp)	30-80
Straßen, Wege und Plätze (je nach Belagsart)	2-40
Brücken (je nach Konstruktion - Holz, Stahl oder Beton)	20-80
Oberflächenentwässerungsanlagen	40-50
Straßenbeleuchtung	35
Lärmschutzwände	40
Buswartehäuschen, Rastplätze	10-20
Sonstige Bauten auf Infrastruktur- und Sonderflächen (z.B. Zäune, Mauern)	8-30
Fahrzeuge	8-10
Maschinen	3-10
Technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen	10-20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-30

2.1 Grund und Boden

Bebaute und unbebaute Grundstücksflächen, die am 31.12.2007 im Bestand der Stadt Schwedt/Oder nachgewiesen waren, sind grundsätzlich mit den entsprechend der Nutzung zuordenbaren aktuellen Bodenrichtwerten (Fläche x BRW) abzüglich etwaig vorzunehmender Abschläge bewertet worden.

Abschläge vom Bodenrichtwert wurden vorgenommen bei

- kommunal genutzten Flächen (Flächen mit Gemeinbedarf) in Höhe von 70%,
- verpachteten Grundstücken an Garagenvereine in Höhe von 40% (Ertragsanpassung),
- an Einfamilienhäusern anhängigen Gartenflächen, mit Abschlägen von 80% und
- Konversionsflächen, mit Ansatz eines Erinnerungswertes von 1 EUR.

Die Bewertung des Grund und Bodens von Infrastrukturf lächen (Straßennetz) erfolgte nach Abstimmung mit dem Gutachterausschuss generell mit 1 EUR je m².

Grund und Boden sonstiger Sonderflächen (Spielflächen, öffentliche Grün- und Parkanlagen etc.) im Stadtgebiet sind mit 4 EUR je m² bewertet worden. Dieser Wert entspricht 10% des durchschnittlichen Bodenrichtwertes der Stadt Schwedt/Oder.

Bei Sonderflächen in Ortsteilen wurden 10 % von den ortsbezogenen Bodenrichtwerten angesetzt.

Nach dem 31.12.2007 erworbene Flächen wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet.

2.2 Gebäude

Die Bewertung von Gebäuden, die vor dem 01.07.1990 errichtet wurden, erfolgte mittels vereinfachtem Sachwertverfahren oder aktueller (nicht älter als 3 Jahre) Sachverständigengutachten zur Verkehrswertermittlung.

Bei der Anwendung des Sachwertverfahrens wurde die Rückindizierung der auf Grundlage der NHK 2000 ermittelten Gebäudewerte entsprechend Ziffer 5.8.3 BewertL vorgenommen.

2.3 Infrastrukturvermögen und sonstige Sonderflächen

Straßen, Wege und Plätze, die bis zum 31.12.2007 angeschafft wurden, sind zu Wiederbeschaffungszeitwerten bewertet worden.

Gleiches gilt für Brücken, Anlagen der Oberflächenentwässerung und der Straßenbeleuchtung. Hier erfolgte die Bewertung jedoch durch externe Sachverständige.

Die sonstigen Nebenanlagen wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Waren diese nicht mehr zu ermitteln, sind ebenfalls Wiederbeschaffungszeitwerte in Ansatz gebracht worden.

Der vorhandene Aufwuchs wurde entsprechend Punkt 5.8.4 BewertL Bbg mit einem nach dem Festwertverfahren (2.6.1 BewertL Bbg) ermittelten Wert angesetzt.

2.4 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Kunstgegenstände, die vor dem 01.07.1990 angeschafft wurden, sind mit einem Erinnerungswert von 1 EUR bewertet worden. Nach diesem Stichtag angeschaffte Kunst wurde vorrangig mit den jeweiligen Anschaffungskosten bewertet. Waren solche nicht mehr zu ermitteln, erfolgte ebenfalls der Ansatz eines Erinnerungswertes von 1 EUR.

Die Bestände des Stadtmuseums und des Tabakmuseums werden lokal nachgewiesen. In der Bilanz erfolgt ein gesonderter Nachweis des jeweiligen Gesamtbestandes mit einem Erinnerungswert von 1 EUR.

Unter Denkmalschutz stehende Bauten und Denkmäler wurden mit einem Erinnerungswert von 1 EUR bewertet. Ausgenommen davon sind die Bauwerke, die als Gebäude genutzt werden. In diesen Fällen fand das vereinfachte Sachwertverfahren Anwendung.

Die Bewertung der Bibliotheksbestände erfolgte durch Ansatz eines Festwertes entsprechend Punkt 2.6.1 BewertL Bbg.

2.5 Geringwertige Wirtschaftsgüter

Geringwertige Wirtschaftsgüter (AHK zwischen 60 und 410 EUR Netto) wurden im Jahr der Anschaffung bis auf einen Erinnerungswert von 1 EUR abgeschrieben.

3 Finanzanlagen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Ausgenommen sind der Anlagewert der Uckermärkischen Bühnen Schwedt (Bewertung nach der Eigenkapital-Spiegelmethode), der Anteilswert an der Personenverkehrsgesellschaft Schwedt/Angermünde GmbH sowie der Anteilswert am Zweckverband Ostuckermärkische Wasser- und Abwasserversorgung (Bewertung auf Basis des anteiligen Eigenkapitals).

4 Umlaufvermögen

4.1 Grundstücke in Entwicklung

Die Bewertung erfolgte entsprechend Pkt. II 2.1. Das strenge Niederstwertprinzip gemäß § 51 Abs. 5 KomHKV wurde beachtet.

4.2 Sonstiges Vorratsvermögen

Das sonstige Vorratsvermögen wurde mit dem beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag bewertet.

4.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nominalwert (Zahlungsbetrag) bilanziert.

Eine tatsächlich den Verhältnissen widerspiegelnde Vermögenslage setzt die Prüfung der bestehenden Forderungen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit und gegebenenfalls vorzunehmende Wertberichtigungen voraus.

Einzelwertberichtigungen wurden für die Forderungen vorgenommen, die teilweise uneinbringbar waren. Zur Berücksichtigung des nach erfolgter Einzelwertberichtigung im Restbestand der Forderungen verbleibenden Ausfallrisikos wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen.

Verfahrensablauf:

1. Übertragung der Kassenreste (Forderungen) aus dem Jahresabschluss 2008 in den Bestand per 01.01.2009
2. Einzelwertberichtigung (EWB) der Forderungen von Debitoren in Insolvenz zu 100%
3. Pauschale Einzelwertberichtigung nach Altersstruktur
4. Pauschalwertberichtigung (PWB) von 4%
Zur Berücksichtigung des nach erfolgter Einzelwertberichtigung im Restbestand der Forderungen verbleibenden Ausfallrisikos war eine so genannte Pauschalwertberichtigung vorzunehmen. Die Höhe des Pauschalwertberichtigungssatzes orientiert sich an den Zahlungsausfällen der letzten drei Jahre.

4.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag mit ihrem Nennwert angesetzt.

5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Auszahlungen gebildet, die vor dem Bilanzstichtag getätigt wurden, aber erst Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (so genannte transitorische Posten).

Insbesondere sind die von der Stadt Schwedt/Oder geleisteten Zuwendungen an Dritte, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen.

6 Sonderposten

Erhaltene Zuwendungen und Beiträge für spezifische Investitionsmaßnahmen wurden den jeweils bezuschussten Vermögensgegenständen zugeordnet und entsprechend deren Wertentwicklung bis zum Bilanzstichtag aufgelöst.

Die Auflösung von pauschalen Zuwendungen erfolgte zum Bilanzstichtag generell mit einem Zwanzigstel pro Jahr.

7 Rückstellungen

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger Beurteilung hinsichtlich der anzusetzenden Höhe errechnet bzw. vorsichtig geschätzt worden. Hierbei wurden die wahrscheinliche Inanspruchnahme und mögliche Risiken genauso beachtet wie das Vorsichtsprinzip.

8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen passiviert worden.

9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dieser Bilanzposition wurden Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine nachfolgende Rechnungsperiode darstellen, ausgewiesen.

III Erläuterungen zu den Bilanzpositionen

Aktiva

1 Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Ansatz bezieht sich ausschließlich auf Software und Softwarelizenzen.

Art	Werte in EUR
Standardsoftware	23.370,83
Spezialsoftware	179.184,51
Gesamt	202.555,34

1.2 Sachanlagevermögen

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Art	Werte in EUR
Brachland	30.703,80
Ackerland	644.252,70
Wald, Forsten	80.651,10
Sonstige unbebaute Grundstücke	9.486.366,33
Gesamt	10.241.973,93

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Art	Werte in EUR
Grundstücke mit Wohnbauten	0,00
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	3.621.046,31
Grundstücke mit Schulen	7.697.601,96
Grundstücke mit Kultureinrichtungen	3.940.049,39
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	16.984.543,92
Gesamt	32.243.241,58

1.2.3 Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen

In der Position Grund und Boden des Infrastrukturvermögens sind sämtliche bewertete Flächen der Straßen, Wege und Plätze der Stadt Schwedt/Oder erfasst.

Der Grund und Boden auf Sonderflächen umfasst die bewerteten Flächen der städtischen Sportplätze, öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie Friedhöfe.

Art	Werte in EUR
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.946.667,20
Grund und Boden sonstiger Sonderflächen	6.523.954,38
Gesamt	9.470.621,58

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Zu bilanzieren waren neun im Eigentum der Stadt Schwedt/Oder befindliche Brücken. Die Bewertung erfolgte im Rahmen von Brückenprüfungen durch einen externen Sachverständigen.

Art	Werte in EUR
Brücken, Holzkonstruktion	778.030,31
Brücken, Stahlkonstruktion	107.105,26
Brücken, Mauerwerk oder Beton	2.887.284,63
Gesamt	3.772.420,20

1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen

Die Stadt Schwedt/Oder besitzt keine Gleisanlagen.

1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Unter dieser Bilanzposition wurde der Wert der Oberflächenentwässerung der Stadt Schwedt/Oder zum 01.01.2009 nachgewiesen. Er beinhaltet den Buchwert aller Anlagen, die der Regenentwässerung von Straßen und sonstigen Grundstücken dienen.

Art	Werte in EUR
Haltungen	7.864.277,20
Schächte	1.926.993,23
Bauwerke	324.929,03
Straßeneinläufe	2.061.965,54
Rinnen	164.137,68
gesamt	12.342.302,68

1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen

Der in der Bilanz unter 1.2.3.5 angesetzte Wert setzt sich wie folgt zusammen:

Art	Werte in EUR
Straßen, Wege und Plätze	37.432.909,55
Straßenbeleuchtung	4.580.159,79
Lärmschutzwände	374.472,56
Buswartehäuschen, Rastplätze	185.697,38
sonstige Nebenanlagen	159.448,52
Festwert Straßenbegleitgrün	3.237.767,45
Gesamt	45.970.455,25

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Art	Werte in EUR
Ruder- und Motorbootsteganlagen	6.710,55
Schwimmstege am Bollwerk	338.408,49
Gesamt	345.119,04

1.2.3.7 Bauten auf Sonderflächen

Art	Werte in EUR
Gebäude	2.333.088,18
bauliche Anlagen	1.362.834,02
Festwerte Grün	6.785.569,94
Gesamt	10.481.492,14

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Folgende Bauten auf fremden Grund und Boden waren zu bewerten.

Art	Werte in EUR
Trauerhallen in Blumenhagen und Kunow	3.587,14
Funktionsgebäude auf den Sportplätzen Kunow und Vierraden	18.048,20
Garagen in der R.-Breitscheid-Straße sowie im GV Am Waldrand 1	893,61
Geh- und Freiflächen um das VTH und die UBS sowie der Theatervorplatz	755.983,99
Gesamt	778.512,94

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Art	Werte in EUR
Kunstgegenstände	284.620,11
museale Sammlungen (Stadtmuseum und Tabakmuseum)	2,00
Festwert Stadtbibliothek	69.870,18
Bau- und Bodendenkmale	93.819,66
Gesamt	448.311,95

1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Art	Werte in EUR
Fahrzeuge	952.909,45
Maschinen	204.106,38
Technische Anlagen	78.587,71
Betriebsvorrichtungen	3.490,73
Gesamt	1.239.094,27

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen z. B. Einrichtungen in Schulen und Kindergärten, Büroeinrichtungen und arbeitsplatzbezogene EDV- bzw. Telekommunikationsausstattung.

Art	Werte in EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.007.742,92
Hardware	80.125,92
Geringwertige Wirtschaftsgüter (Summe Erinnerungswerte)	11.330,00
Gesamt	1.099.198,84

1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Geleistete Anzahlungen als geldliche Vorleistungen auf noch zu erhaltene Sachanlagen waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um die bis zum Bilanzstichtag getätigten Investitionen für Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens, die am Bilanzstichtag noch nicht endgültig fertig gestellt worden sind.

Der Bilanzwert in Höhe von 2.790.842,70 EUR beinhaltet die aufgelaufenen vermögenswirksamen Ausgaben derartiger Investitionen.

Mit Fertigstellung (Zeitpunkt der Abnahme bzw. das Versetzen in einen betriebsbereiten Zustand) erfolgt die Umbuchung auf die zugehörigen Posten des Anlagevermögens und die lineare Abschreibung entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer.

1.3 Finanzanlagevermögen

1.3.1 Rechte an Sondervermögen

Die Stadt Schwedt/Oder führt die Uckermärkischen Bühnen Schwedt als Sondervermögen.

Eigenkapital	Werte in EUR
Allgemeine Kapitalrücklage	5.903.742,16
./. Jahresfehlbetrag	392.106,29
./. Verlustvortrag Vorjahr	1.151.570,82
+ Entnahme aus Rücklage	634.827,91
= Eigenkapital	4.994.892,96

1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen

Folgende Unternehmen sind in entsprechender Anwendung des § 271 Abs. 2 HGB als verbundene Unternehmen in der Bilanz nachzuweisen:

Technische Werke Schwedt GmbH	Werte in EUR
Gezeichnetes Kapital	5.370.000,00
+ Kapitalrücklage	2.734.233,89
+ Sonderrücklage	-
= historische Anschaffungskosten	8.104.233,89

Anteil am gezeichneten Kapital: 100%

Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder	Werte in EUR
Gezeichnetes Kapital	20.451.675,25
+ Kapitalrücklage	597.929,62
+ Sonderrücklage	57.786.187,20
= historische Anschaffungskosten	78.835.792,07

Anteil am gezeichneten Kapital: 100%

Infra Schwedt GmbH	Werte in EUR
Gezeichnetes Kapital	25.000,00
+ Kapitalrücklage	564,59
+ Sonderrücklage	-
= historische Anschaffungskosten	25.564,59

Anteil am gezeichneten Kapital: 100%

Schwedter Hafengesellschaft mbH	Werte in EUR
Gezeichnetes Kapital	1.100.000,00
+ Kapitalrücklage	-
+ Sonderrücklage	-
= historische Anschaffungskosten	1.100.000,00

Anteil am gezeichneten Kapital: 6%

Die **Werthaltigkeit der Anteile an den verbundenen Unternehmen** wurde durch Beurteilung der Ertragsaussichten und ggf. des Substanzwertes geprüft. Es kann eingeschätzt werden, dass die ermittelten Werte den tatsächlichen Vermögensverhältnissen entsprechen.

1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Ein Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten Aufgabe.

Die Stadt Schwedt/Oder ist Mitglied im Zweckverband Ostuckermärkische Wasserversorgung und Abwasserbehandlung (ZOWA).

	Werte in EUR
Allgemeine Rücklage	38.152.702,44
+ Zweckgebundene Rücklage	15.675.534,10
+ Verlustvortrag	-592.877,52
+ Jahresüberschuss	354.095,42
= Summe Eigenkapital	53.589.454,44

Aktueller Stimmrechtsanteil: 40%

1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen

Die Bilanzierung von Anteilen an sonstigen Beteiligungen war in entsprechender Anwendung von § 271 Abs. 1 HGB für folgende Unternehmen durchzuführen.

1.3.4.1 Personenverkehrsgesellschaft Schwedt/Angermünde GmbH*

	Werte in EUR
Gezeichnetes Kapital	25.564,59
+ Kapitalrücklage gem. § 272 (2) Nr. 4 HGB	4.393.107,00
+ Gewinnrücklage	2.525.088,48
+ Gewinnvortrag	90.027,40
+ Jahresüberschuss	-
= Eigenkapital	7.033.787,47

Anteil am gezeichneten Kapital: 50%

* Einbringung in die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH per 01.01.2009

1.3.4.2 Technologie- und Gründerzentrum GmbH der Region Uckermark

	Werte in EUR
Anteil am gezeichneten Kapital (25.900 EUR x 46,91%)	12.150,00
+ Kapitalrücklage der Stadt Schwedt/Oder	1.850,00
= historische Anschaffungskosten (=Anteil an der Beteiligung)	14.000,00

1.3.4.3 Asklepios Klinikum Uckermark GmbH

	Werte in EUR
Gründungskapital	25.564,59
+ Erhöhung durch Bareinlagen	1.935,41
+ Kapitalrücklage	18.879.950,86
= historische Anschaffungskosten	18.907.450,86

Anteil am gezeichneten Kapital: 6%

1.3.4.4 Gesellschaft für Interessenvertretung der OSE-kommunale Aktionäre mbH (GfldOkA)

Die Beteiligung an der GfldOkA beträgt entsprechend den Geschäftsanteilen 400,00 EUR.

1.3.4.5 E.ON edis AG

Hinsichtlich der Beteiligung an der E.ON edis AG besteht zunächst eine direkte Beteiligung (Eigenverwaltung) in Form von Wertpapieren.

Es handelt sich um 23.537 Aktien mit einem Nennwert pro Aktie von 1,276 EUR. Der Anteil an dieser Beteiligung beträgt somit 30.033,21 EUR.

Ferner sind 54.911 Aktien nachzuweisen, die die Stadt Schwedt/Oder mit Treuhandvertrag an die GfldOkA übertragen hat. Bei gleichem Nennwert pro Aktie ergibt sich für diese Beteiligung ein Anteil von 70.066,44 EUR.

Die **Werthaltigkeit der sonstigen Beteiligungen** wurden durch Beurteilung der Ertragsaussichten und ggf. des Substanzwertes geprüft. Es kann eingeschätzt werden, dass die ermittelten Werte den tatsächlichen Vermögensverhältnissen entsprechen.

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Wertpapiere des Anlagevermögens hält die Stadt Schwedt/Oder nicht.

1.3.6 Ausleihungen

Ausleihungen bestehen für die Stadt Schwedt/Oder nicht.

2 Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Grundstücke in Entwicklung

Zu den Vorräten gehören auch Grundstücke in Entwicklung, also solche Grundstücke, die nicht auf Dauer der kommunalen Aufgabenerledigung dienen sollen. Zielstellung des Erwerbs durch die Gemeinde ist vielmehr, diese Grundstücke zu gegebener Zeit zu veräußern.

	Wert in EUR
als Bauland ausgewiesene Grundstücke	11.618.453,00

2.1.2 Sonstiges Vorratsvermögen

Zum sonstigen Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Erzeugnisse.

Nach Prüfung, inwieweit Posten des sonstigen Vorratsvermögens vorliegen, erfolgte im Rahmen von Inventuren zum Bilanzstichtag 01.01.2009 die Erfassung und Bewertung der Bestände im Materiallager, der kommunalen Straßenunterhaltung sowie der Bestände in Heizöltanks.

Folgende Ansätze wurden für sonstiges Vorratsvermögen gebildet:

	Werte in EUR
Materiallager im Rathaus	54.877,19
Lager der kommunalen Straßenunterhaltung	131.943,91
Heizölbestände	34.300,00
<hr/>	
Vorräte gesamt	221.121,10

2.1.3 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Geleistete Anzahlungen auf Vorräte bestehen nicht.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen der Gebietskörperschaft, die nicht auf einem direkten Leistungsaustausch beruhen, werden in dem Posten „**Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen**“ erfasst.

Hierzu gehören Gebühren, Beiträge, Steuern, Transferleistungen sowie sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen, wie Bußgelder und Verwarnungen.

Davon abzugrenzen sind die „**Privatrechtlichen Forderungen**“, die auf Basis von Schuldverhältnissen entstehen und einen Gegenwert zu einer erbrachten Lieferung oder Leistung (Leistungsaustausch) darstellen.

Forderungen entstehen in der Regel zum Zeitpunkt der Leistungserbringung bzw. der Bescheiderstellung und sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert (Zahlungsbetrag) anzusetzen.

Eine tatsächlich den Verhältnissen widerspiegelnde Vermögenslage bedingt die Prüfung der bestehenden Forderungen hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit und gegebenenfalls vorzunehmende Wertberichtigungen.

Unter „**Sonstige Vermögensgegenstände**“ werden alle Posten zusammengefasst, die nicht gesondert ausgewiesen werden.

Hierunter fallen insbesondere sonstige Forderungen und andere Vermögensgegenstände, die nicht zum Anlagevermögen oder zu den Vorräten gehören, wie Lohnvorschüsse, Zinsabgrenzungen, Steuererstattungsansprüche, Zinsen auf Steuererstattungsansprüche und weitere.

Zunächst war die zum Bilanzstichtag vorhandene Umsatzsteuerforderung gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 3.730 EUR auszuweisen.

Ferner waren Zinsabgrenzungen auf Festgeldanlagen vorzunehmen. Das bedeutet, dass die in 2009 vereinnahmten, aber das Jahr 2008 betreffenden Zinsen in Höhe von 36.307,97 EUR bei den sonstigen Vermögensgegenständen zu bilanzieren waren.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Stadt Schwedt/Oder hält keine Wertpapiere des Umlaufvermögens.

2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	Werte in EUR
Giro- und Tagesgeldkonten	1.532.963,25
Termingeldkonten	11.000.000,00
<hr/>	
Gesamt	12.532.963,25

Die liquiden Mittel der Handvorschüsse und Zahlstellen wurden vor dem Bilanzstichtag auf das Hauptkonto eingezahlt.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	Werte in EUR
getätigte Vorauszahlungen für Kfz-Steuern des Jahres 2009	1.034,00
Zuschüsse an Uckermärkischen Bühnen Schwedt	8.150.084,23
Zuschüsse an Schwedter Hafengesellschaft mbH	13.182.646,55
Zuschüsse an Infra Schwedt GmbH	1.898.000,00
Zuschüsse an sonstige private Unternehmen und übrige Bereiche	745.721,25
Gesamt	23.977.486,03

Passiva

1 Eigenkapital

1.1 Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz rechnerisch als Differenz zwischen den ermittelten Aktiva und Passiva. Es handelt sich somit beim Basis-Reinvermögen um einen Bilanzposten, der grundsätzlich nur einmalig im Rahmen der Eröffnungsbilanz bebucht wird und unverändert bestehen bleibt, sofern nicht nachträgliche Änderungen der Eröffnungsbilanz erforderlich werden.

1.2 Rücklagen aus Überschüssen

	Werte in EUR
Allgemeine Rücklage lt. Jahresabschluss 2008	7.236.337,45
./. Rückabwicklung Grundstückskaufvertrag (wertaufhellende Tatsache)	1.122.862,00
Rücklage per 01.01.2009	6.113.475,45

Die allgemeine Rücklage des kameralen Jahresabschlusses resultiert aus dem positiven Saldo der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes und ist in der Jahresrechnung 2008 dokumentiert.

Infolge der Rückabwicklung eines Grundstückskaufvertrages (Beschluss der SVV, Nr. 87/05/09) wurde ein Forderungsabgang in angegebener Höhe gebucht.
Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes wurde die Rücklage zum 01.01.2009 in Höhe von 6.113.475,45 EUR in die Eröffnungsbilanz eingestellt.

1.3 Sonderrücklage

Eine Sonderrücklage war nicht zu bilden.

1.4 Fehlbetragvortrag

Nach Umstellung auf die Doppik werden bei diesem Passivposten etwaige Fehlbeträge aus den Ergebnisrechnungen der Vorjahre und des aktuellen Haushaltsjahres dargestellt, die nicht durch Verrechnung mit den Rücklagen aus Überschüssen ausgeglichen werden können.
Entsprechende Fehlbeträge bestehen nicht.

2 Sonderposten

Sonderposten sind in voller Höhe zu passivierende Zuwendungen und Beiträge, mit deren Hilfe Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden. Sie sind über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ergebniswirksam aufzulösen.

Die erhaltenen Zuwendungen für Anlagen im Bau wurden ebenfalls als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Posten beginnt jedoch erst mit Fertigstellung der jeweiligen Anlage.

2.1 Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand

In dieser Bilanzposition wurden alle investiv verwendeten Zuwendungen der öffentlichen Hand passiviert.

	Werte in EUR
Land Brandenburg	84.653.592,01
<i>davon: investive Schlüsselzuweisungen 31.667.140,85 EUR</i>	
Landkreis Uckermark	7.734.723,28
Bundesanstalt für Arbeit	1.025.608,38
Gesamt	93.413.923,67

2.2 Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen

Diese Position beinhaltet die Beiträge (Erschließungs- und Ausbaubeiträge, Ausgleichbeträge u. Ä.) sowie Baukosten- und Investitionszuschüsse, die für aktiviertes, jedoch noch nicht abgeschrieben Vermögen geflossen sind.

	Werte in EUR
Beiträge	4.976.778,39
Baukosten- und Investitionszuschüsse	372.751,57
Gesamt	5.349.529,96

2.3 Sonstige Sonderposten

Die städtischen Straßen wurden vollständig bewertet und bilanziell nachgewiesen. Für Straßenobjekte, die von Investoren errichtet und nach Fertigstellung der Stadt übertragen wurden, sind Sonderposten in Höhe der Wertansätze der Straßen von insgesamt 1.111.097,42 EUR passiviert worden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Wertentwicklung des jeweiligen Straßenobjektes.

3 Rückstellungen

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

3.1.1 Pensionsrückstellungen

Ein vom kommunalen Versorgungsverband beauftragtes Sachverständigenbüro hat für die Stadt Schwedt/Oder den Gesamtbetrag der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag 01.01.2009 ermittelt. Dementsprechend wurden Rückstellungen in Höhe von 1.986.772,00 EUR eingestellt.

3.1.2 Beihilferückstellungen

Die Ermittlung der Beihilferückstellungen wurde ebenfalls vom Sachverständigenbüro durchgeführt. Die einzustellenden Beihilferückstellungen belaufen sich auf 482.265 EUR.

3.1.3 Rückstellung für die Freistellungsphase im Rahmen von Altersteilzeit u. ä. Maßnahmen

Es wurden die Verpflichtungen aller Altersteilzeitvereinbarungen bilanziert, für die entsprechende Vereinbarungen mit den Beschäftigten zum Stichtag bereits geschlossen waren.

Folgende Beträge wurden für die Rückstellungen entsprechend BewertLBbg ermittelt:

Rückstellungen für	Werte in EUR
Aufstockungsbeiträge	3.277.000,00
Erfüllungsrückstände	2.343.700,00
Abfindungen	303.300,00
Rückstellungen gesamt	5.924.000,00

3.2 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Für unterlassene Instandhaltungen waren im Rahmen der Erstbewertung keine Rückstellungen zu bilden.

3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfaldeponien

Derartige Verpflichtungen sind nicht vorhanden.

3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten

Verpflichtungen zur Sanierung von Altlasten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

3.5 Sonstige Rückstellungen

3.5.1 Ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und sonstigen Steuerschuldverhältnissen

Als Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs kommen entsprechend Punkt 4.3.7 BewertL Bbg Verpflichtungen aus der Kreisumlage in Betracht. Diese Umlage wird auf Grundlage der Steuerkraft berechnet, für die wiederum hauptsächlich die Verhältnisse bei den Steuereinnahmen des Vorvorjahres maßgebend sind.

Insofern ist es folgerichtig, dass die Kommunen bereits im Jahr ihrer maßgeblichen Steuereinnahmen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommen- und Umsatzsteueranteil) die Umlagebelastung für das übernächste Jahr ermitteln und aufwandswirksam zurückstellen.

Als Bemessungsgrundlage für die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 waren demzufolge die Steuereinnahmen der Jahre 2007 und 2008 heranzuziehen. Unter Zugrundelegung der entsprechenden Umlagesätze für die Kreisumlage wurden folgende Rückstellungen gebildet:

Rückstellungen	Werte in EUR
aus dem Jahr 2007 für das Jahr 2009	1.515.400,00
aus dem Jahr 2008 für das Jahr 2010	1.240.700,00
Gesamt	2.756.100,00

3.5.2 Drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren

Zum Bilanzstichtag lagen keine Voraussetzungen hinsichtlich drohender Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren vor.

3.5.3 Weitere ungewisse Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag begründet wurden

Folgende Rückstellungen wurden entsprechend BewertLBbg in dieser Position passiviert:

Rückstellungen für	Werte in EUR
nicht genommenen Urlaub, geleistete Überstunden und Gleitzeitüberhänge	326.800,00
die Niederschlagswasserabgabe	544.332,00
die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2008	59.373,00
ausstehende Rechnungen	53.568,70
Ansprüche aus einem Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag (Beschluss der SVV, Nr. 99/06/09)	843.000,00
Forderung auf Entschädigung oder Ausgleichsleistungen auf der Grundlage des Entschädigungsgesetzes i.V.m. dem Vermögensgesetz	500.000,00
Gesamt	2.327.073,70

Die Bildung der Rückstellung für nicht genommenen Urlaub, geleistete Überstunden und Gleitzeitüberhänge erfolgte auf Basis der zum Bilanzstichtag vorhandenen Ansprüche der Mitarbeiter.

Da bis zum Bilanzstichtag kein Eingang des Bescheides für die Niederschlagswasserabgabe (2004 bis 2008) zu verzeichnen war, sind die für diesen Zeitraum voraussichtlich zu zahlenden Beträge als Rückstellung passiviert worden.

Die Rückstellungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2008 dienen der periodischen Abgrenzung von Aufwendungen. Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus den für diese Aufgabe zu leistenden Personalaufwendungen im Jahr 2009 (durchschnittliche Personalaufwendungen je Entgeltgruppe x Arbeitszeitannteile in %).

Der periodischen Abgrenzung von sonstigen Aufwendungen dient die Position „Rückstellungen für ausstehende Rechnungen“. Im Jahr 2009 eingegangene Zahlungsverpflichtungen, deren Ursprünge hinsichtlich der Leistungserbringung im Vorjahr lagen und eine Wertgrenze von 1.000,00 EUR nicht unterschritten, wurden in dieser Position zusammengefasst.

Auf Basis des in der Übersicht der Rückstellungen aufgeführten Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum Geschäftsanteilskauf- und Abtretungsvertrag ergibt sich die Notwendigkeit, in der Eröffnungsbilanz der Stadt Schwedt/Oder eine Rückstellung im angegebenen Umfang zu bilden.

Bei der Rückstellung für Forderungen auf Entschädigung und Ausgleichsleistungen handelt es sich um noch nicht bestandskräftig festgestellte Ansprüche von Alteigentümern, die einen Antrag auf Rückübertragung von Grundstücken, für die die Stadt Schwedt/Oder als Eigentümer im Grundbuch eingetragen ist, gestellt haben. Die Angabe der Grundstücke mit zum Bilanzstichtag noch ungeklärten Eigentumsverhältnissen (inklusive Buchwert und Risikoabschätzung) entsprechend § 58 Abs. 2 Nr. 7 KomHKV ist auf Grund der in 1970-iger Jahren vorgenommenen kompletten Umflurung im Stadtgebiet Schwedt/Oder nicht möglich.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Die Stadt Schwedt/Oder hat keine Anleihen begeben.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Darlehensverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Darlehensgeber	Nennwert in EUR
Kreditanstalt für Wiederaufbau	659.678,55
Stadtsparkasse Schwedt	6.541.037,13
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	41.955,15
Gesamt	7.242.670,83

4.3 Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten

- nicht vorhanden -

4.4 Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

- nicht vorhanden -

4.5 Erhaltene Anzahlungen

- nicht vorhanden -

4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind die Gelder, die die Stadt Schwedt/Oder für Güter oder Dienstleistungen schuldet.

Diese Position beinhaltet insbesondere bestehende Vertragserfüllungs-, Gewährleistungs-, Mängelansprüche- und Gewährleistungseinbehalte in Höhe von 379.433,81 EUR.

4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Die negative Verbindlichkeit in Höhe von 32.227,00 EUR resultiert aus einer Erstattung der Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2008.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen

- nicht vorhanden -

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Der Bilanzansatz beinhaltet Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadtwerke Schwedt GmbH resultierend aus Rechnungen für Fernwärme, Elektroenergie, Gas und Fernmeldegebühren des Jahres 2009, deren leistungsbezogene Ursprünge im Jahr 2008 lagen.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden

- nicht vorhanden -

4.11 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen

- nicht vorhanden -

4.12 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Werte in EUR
Abführung Lohnsteuer	183.598,64
Einnahmen der Vollstreckung	30,00
Verwahrung von Geldern im Sachkontenbereich	46,45
Verwahrung von Personenkonten ohne Kita, Gewerbesteuer und Vollverzinsung	2.099,39
Verwahrung von Personenkonten Kita, Gewerbesteuer und Vollverzinsung	751,96
Zahlungsverpflichtung mit dem FA aus MWSt f. BgA der Stadt	3.130,01
Einnahmen aus Grundstücksverkauf gem. Vermögenszuordnungsgesetz	638.231,76
Einnahmen Grundstücksverkauf lt. Investitionsvorranggesetz	172.673,62
Verwahrungen als gesetzliche Vertreter gem. Art.233 §2 Abs.3 EGBGB	18.165,92
Pachteinnahmen Kleingartenflächen unbekannte Eigentümer	327.948,13
Pachteinnahmen landwirtschaftliche Flächen für Alteigentümer	54.699,13
vorübergehender Verwahrung von Verwarn- und Bußgeldern	67,00
Verwahrung von Bargeld aus Fundbüro	7.408,45
Kautions für Kurzzeitnutzung Saal Mehrzweckgebäude Berliner Straße 52a	100,00
Schlüsselkautions für den neuen Friedhof	153,39
Gesamt	1.409.103,85

5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungsposten sind für folgende Sachverhalte gebildet worden:

Rechnungsabgrenzungsposten für	Werte in EUR
Einzahlungen des Jahres 2008 das Jahr 2009 betreffend	29.111,32
Friedhofsgebühren entsprechend 4.5 BewertL Bbg	1.943.752,88
Gesamt	1.972.864,20

IV Sonstige Angaben

1 Gesamtbetrag der mittelbaren Pensionsverpflichtungen

Der Gesamtbetrag der mittelbaren Pensionsverpflichtungen gemäß § 58 Abs. 2 Nr. 9 KomHKV beträgt 2.586.736,00 EUR.

2 Sachverhalte, aus denen sich künftige finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Übersicht über die Bürgschaften

	Höhe der Bürgschaft in TEUR
Deutsches Rotes Kreuz	89,8
Darlehen zur Finanzierung der Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Gebäude August-Bebel-Straße 13a (Stand 30.06.2009)	
Schwedter Hafengesellschaft mbH	3.050,9
Darlehen zur Finanzierung des Vorhabens Neubau des Binnenhafens Schwedt (Stand 30.06.2009)	
Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder	1.956,1
Mit Verschmelzung der Gesundheitszentrum GmbH Schwedt (GZG) auf die Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder wurde die Ausfallbürgschaft für den Bau eines 2. Gesundheitszentrums in Schwedt/Oder (Beschluss der SVV Nr. 397/22/92) für die Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder übernommen. (Stand 30.09.2009)	
Gesamt	5.096,8

Forderungsübersicht
- TEUR -

Forderungsarten	Stand zum 31.12. des Vorvor- jahres	Stand zum 31.12. des Vorjahres	mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+)/ Weniger (-) Gegenüber Vorjahr
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		447,3	445,4	1,0	0,9	
Gebühren		202,8	200,9	1,0	0,9	
Beiträge		29,2	29,2			
Wertberichtigungen auf Gebühren und Beiträge		-90,1	-90,1			
Steuern		327,7	327,7			
Transferleistungen		21,3	21,3			
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		8,2	8,2			
Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen		-51,8	-51,8			
Privatrechtliche Forderungen		175,1	175,1			
gegenüber dem privaten Bereich und dem öffentlichen Bereich		191,7	191,7			
gegen Sondervermögen						
gegen verbundene Unternehmen						
gegen Zweckverbände		0,7	0,7			
gegen sonstige Beteiligungen						
Wertberichtigungen auf privatrechtliche Forderungen		-17,3	-17,3			
Sonstige Vermögensgegenstände		40,0	40,0			
Gesamtsumme Forderungen:		662,4	660,5	1,0	0,9	

Verbindlichkeitenübersicht
- TEUR -

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12. des Vorvor- jahres	Stand zum 31.12. des Vorjahres	mit einer Restlaufzeit von			voraus- sichtlicher Stand zum 31.12. des Haushalts- jahres
			bis zu einem Jahr	einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
Anleihen						
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitions- förderungsmaßnahmen		7.242,7	183,5	1.040,9	6.018,3	7.059,2
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten						
Verbindlichkeiten aus Rechts- geschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
erhaltene Anzahlungen						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		410,3	153,9	256,4		256,4
Verbindlichkeiten aus Transfer- leistungen		-32,2	-32,2			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen						
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		86,6	86,6			0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden						
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen						
sonstige Verbindlichkeiten		1.409,1	287,6	1.121,5		1.121,5
Gesamtsumme Verbindlichkeiten:		9.116,5	679,4	2.418,8	6.018,3	8.437,1

Übersicht der übertragenen Haushaltsermächtigungen

HH-Stelle		Bezeichnung	neue HAR	alte HAR	gesamt
1		2	3	4	5
02000	93510	Hard-und Software	6.443,85	0,00	6.443,85
02000	94020	Installation einer neuen USV im RH 2	18.000,00	0,00	18.000,00
02400	95000	Aufstellung eines Schaukastens im OT Blumenhagen	600,00	0,00	600,00
13000	93500	Erwerb eines Fahrzeug-Funkgerätes für die Feuerwehr	1.071,00	0,00	1.071,00
13000	94040	Feuerlöschbrunnen im OT Kummerow	4.897,62	0,00	4.897,62
		Überflurhydrant im OT Heinersdorf	2.000,00	0,00	2.000,00
13000	94050	Umverlegung Telefonanlage zur Feuerwehrleitstelle vom Feuerwehrgebäude Karlsplatz	6.109,40	0,00	6.109,40
13000	96000	Außenanlagen Feuerwehrgerätehaus Heinersdorfer Straße	15.041,67	0,00	15.041,67
21100	94070	Brandschutztreppe GRS 4	8.378,14	0,00	8.378,14
46400	94130	Erweiterung Hausalarmanlage Kita 24	4.469,39	0,00	4.469,39
46400	98800	Zuschuss an die evangelische Kita 25 zum Bau einer Fluchttreppe	6.683,68	0,00	6.683,68
56010	94060	Sanierung Dachtragwerk der Sporthalle Talsand	28.496,18	0,00	28.496,18
58000	96020	Gewährleistungspflege der Freiflächen am ehem. Gutshof Heinersdorf	7.984,94	4.646,95	12.631,89
60200	95460	Entwicklungs- und Pflege Eigenheimsiedlung Heinersdorfer Damm	0,00	3.475,02	3.475,02
61500	94010	Umgestaltung südliche Oderstraße	15.800,00	0,00	15.800,00
		Rekonstruktion Heinersdorfer Straße 2. BA	317.732,16	0,00	317.732,16
		Rekonstruktion Am Kietz	137.900,00	0,00	137.900,00
61500	94070	Sanierung Jüdisches Ritualbad	263.473,69	0,00	263.473,69
61510	94010	Rückbaumaßnahmen Engelsstraße 22 - 36	600,00	12.726,46	13.326,46
		Uckermärkische Straße 18 - 24	69.000,00	0,00	69.000,00
		Dobberziner Straße 1 - 9	130.946,32	0,00	130.946,32
		Dobberziner Straße 11 - 17	78.500,00	0,00	78.500,00
		Kummerower Straße 11 - 27	128.900,00	0,00	128.900,00
		Die Verfügung dieser auf pauschaler Basis ausgereichten und aufgrund günstiger Vergaben noch nicht verausgabten FM wird derzeit noch vom Fördergeber geprüft.	0,00	1.700.000,00	1.700.000,00
61520	96030	Abschlussbericht Fördergebiet	28.703,34	0,00	28.703,34
61530	94000	Rückbau Lenne' Gymnasium	17.400,00	0,00	17.400,00
		Rückbau Sporthalle Schillerring	2.488,26		2.488,26
61540	94080	Sanierung Sozialgebäude auf dem Sportplatz Külzviertel	4.798,37	0,00	4.798,37
61540	96060	Umgestaltung Sport -und Frei- zeitzentrum Külzviertel (2.BA)	329.786,10	0,00	329.786,10

HH-Stelle		Bezeichnung	neue HAR	alte HAR	gesamt
1		2	3	4	5
61570	94010	Planung des Anbaus einer Dreifeldsporthalle an die SH Dreiklang	35.180,85	4.484,23	39.665,08
61570	94080	Programmmanager für "Förderprogramm Zukunft im Stadtteil"	4.042,62	0,00	4.042,62
61570	94110	Gewährleistungspflege Bollwerk, westliche Seite	8.443,65	0,00	8.443,65
61570	96040	Gestaltung "Multifunktionsfläche V" am Stadtpark	22.207,51	0,00	22.207,51
61590	94030	Rückbau Gewerbebrache in der F.-v.-Schill-Straße	339.426,85	264.735,25	604.162,10
61590	94040	Sanierung Mehrzweckgebäude Kosmonaut	238.900,00	0,00	238.900,00
61590	95010	baufachliche Prüfung für Kompaktbau West BA 1.2	1.342,63	0,00	1.342,63
61590	95030	Planung 3. BA 'Heinersdorferstr./Neubauerstr.	87.940,39	0,00	87.940,39
61590	96040	Gestaltung "Multifunktionsfläche V" an den UBS	217.405,29	0,00	217.405,29
63000	95050	Gewährleistungspflege Alleebestand Vierradener Chaussee	0,00	18.212,61	18.212,61
63000	95080	Sandfang mit Entwässerung an der Welsebrücke im OT Vierraden	61.507,28	0,00	61.507,28
63000	95330	Planungsleistungen für den Oder-Welse-Radweg (Schwedter Abschnitt)	104.870,30	0,00	104.870,30
63000	95760	Planung Sanierung Fuß- und Radwegbrücke an der Schwedter Querfahrt	6.034,00	0,00	6.034,00
63100	94000	Optimierung Warmwasser im Objekt Neuer Mühlenweg	5.277,20	0,00	5.277,20
70000	95040	Planungsleistungen Regenwasserrückhaltebecken	3.098,68	0,00	3.098,68
70100	94000	Erschließungsleistungen für die öffentliche Toilette	17.455,89	0,00	17.455,89
88000	93210	Erwerb von Grundstücken	49.506,74	35.605,36	85.112,10
88000	93230	sonstige Ausgaben bei Veräußerung von Grundstücken	15.000,00	0,00	15.000,00
88000	94020	baufachliche Prüfung Rückbau ehem. Getreidesilokomplex	5.950,00	0,00	5.950,00
88000	94050	Fassadensanierung Lindenallee 62a	29.095,45	0,00	29.095,45
63100	51000	Straßeninstandsetzung Fließallee im OT Zützen	35.362,64	0,00	35.362,64
Summe			2.924.252,08	2.043.885,88	4.968.137,96